

LESERMEINUNG

Nebulöse Ideen
ohne Widerspruch

Zu einer Diskussion und zu Äußerungen
im Niedereschacher Gemeinderat.

Seit Jahrzehnten sind wir Rüdiger Krachenfels in unserem Engagement für den Naturschutz verbunden. Allerdings wird mit jeder weiteren Äußerung, die er öffentlich tut, die Distanz zu ihm größer. Der eigentliche Skandal, der sich aktuell im Niedereschacher Gemeinderat ereignet hat, ist die Tatsache, dass der Rat diesen nebulösen Ideen widerspruchslos zuhört und die Gelegenheit verstreichen lässt, seinen stellvertretenden Bürgermeister in die Schranken zu verweisen. Wie kann ein Gremium, das für Rechtsstaatlichkeit und demokratische Kultur steht, zulassen, dass dermaßen nebulöse Gedanken und irrige Vorstellungen hier ein Forum finden, ohne dass der Rat empört und entschieden dagegen auftritt? So unterhöhlt man die Demokratie fast noch mehr als durch irriges Denken! In jedem Fall müsste dazugehören, ihn aufzufordern, das repräsentative Mandat als erster Bürgermeisterstellvertreter niederzulegen. Seine Meinung kann man Rüdiger Krachenfels nicht verbieten, man muss ihm auch zuhören, aber er sollte nicht in der Öffentlichkeit als Repräsentant für eine Ordnung stehen, die er durch seine wiederholten Äußerungen selbst massiv in Frage stellt.
Hartmut Lübben und Manuela Lübben-Konstantinoff, Niedereschach-Fischbach

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor. Einsendungen werden nur bearbeitet, wenn sie mit vollständiger Absenderadresse und einer Telefonnummer für Rückfragen versehen sind. Leserbriefe veröffentlichen wir in der Tageszeitung sowie in unseren Digitalmedien mit Namen und Wohnort.

Königsfeld macht
das Licht aus

Königsfeld (ara) Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Gemeinde an der weltweiten Klimaschutz-Aktion „Earth Hour“. Dabei handelt es sich um eine große Klima- und Umweltschutzaktion, die der WWF ins Leben gerufen hat. Am Samstag, 25. März, 20.30 Uhr, wird deshalb im Kurort die Straßenbeleuchtung reduziert. Öffentliche Gebäude sind bereits seit einigen Monaten nachts nicht mehr beleuchtet. Die Bürger sind seitens der Verwaltung zum Mitmachen eingeladen und können weitere Informationen unter www.wwf.de nachlesen.

Landschaftsputz
findet wieder statt

Königsfeld (ara) Die Gemeinde lädt ihre Mitbürger am Samstag, 25. März, zur Aktion „Saubere Landschaft“ und zum Mitmachen ein. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Vereinsheim des Fußballclubs. Nach der gemeinsamen Aktion gegen 13 Uhr werden die Helfer mit einem kleinen Imbiss belohnt. Mitzubringen sind Handschuhe, Greifer und feste Schuhe sowie auch ein Eimer.

NACHRICHTEN

FRAUENGEMEINSCHAFT
Kreuzweg zur
Fastenzeit gestaltet

Niedereschach (gdj) Die Frauengemeinschaft Niedereschach und Diakon Christian Müller-Heidt gestalten einen gemeinsamen Kreuzweg, zu dem natürlich auch Männer und Frauen, Jung und Alt jedweder Konfession eingeladen sind. „Wir wollen in der Fastenzeit wieder gemeinsam dem Kreuzweg Jesu nachgehen und hören, wie Christus heute in unser Leben spricht“ so die Veranstalter. Beginn ist bei der Bruder-Konrad-Kapelle in Niedereschach, und dort endet auch der Kreuzweg mit einer kleinen Schlussandacht. Das Wetter soll uns nicht abhalten. Anschließend wollen wir mit einer kleinen Einkehr unsere Gemeinschaft pflegen. Wann: am 25.03.2023, 13.30 Uhr. Treffpunkt: Bruder Konrad-Kapelle, Anmeldung bei Frau Veronika Ettwein, 07728 846.

FORUM
Einladung zur
Hauptversammlung

Niedereschach (ara) Interessierte Bürger und Mitglieder des Vereins Forum sind am Mittwoch, 29. März, zur Hauptversammlung im Cafe Bantle willkommen. Neben Berichten und einem Rückblick des Vorstands auf die letzten zwei Jahre stehen auch Neuwahlen und verschiedene Themen an. Los geht's um 20 Uhr.

SPORTSCHÜTZEN WEILER
Rock und Pop in
der Gemeindehalle

Königsfeld (ara) Der Sportschützenverein 1926 aus Weiler veranstaltet am Samstag, 25. März, einen musikalischen Abend in der Gemeindehalle. Unter dem Motto „Rock und Pop Night“ treten die Gruppen Bad Label und als Vorgruppe die Band „Fizzies“ auf. Einlass ist um 19 Uhr, gespielt wird ab 20.30 Uhr. Das Ticket kostet acht Euro pro Person.

NOTIZEN

MÖNCHWEILER
Die Mitgliederversammlung der **Eisstockschützengemeinschaft Mönchweiler** findet am Samstag, 25. März, um 19 Uhr im Gasthof Adler statt. Auf der Tagesordnung stehen an diesem Abend die Berichte sowie die Entlastung des Vorstandes und die Vorstellung des Jahresprogramms.

KÖNIGSFELD
Die **Freiwillige Feuerwehr Königsfeld** lädt am Freitag, 24. März, um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Gemeindehalle Weiler ein. Auf der Agenda stehen unter anderem Neuwahlen und Ehrungen.



Kikripp-Kinder staunen beim Recyclingunternehmen

Was passiert mit unserem Altpapier und wohin bringen die Laster die großen Müllcontainer? All das waren Fragen, zu deren Beantwortung sich 40 Kinder der Villinger Kindertagesstätte Kikripp mit ihren Erzieherinnen nach Mönchweiler aufgemacht haben. Beim Recyclingunternehmen Hezel erläuterte Tanja Hezel (links) die Abläufe im Betrieb.

Die Kinder staunten nicht schlecht den großen Maschinen wie Bagger, Radlader und Stapler bei der Arbeit zuzusehen. Zum Abschluss ging es für die muntere Truppe auf die große Fahrzeugwaage, auf der ansonsten Abfälle im Lager-Ein- und Ausgang gewogen werden. 1,31 Tonnen brachten sie auf die Waage. (put) BILD: PATRICIA RÖHRL, KIKRIPP

Notwasser ganz unauffällig

- Aufträge für Anlage auf Kappeler Berg vergeben
- Edelstahltanks finden im Holzschuppen Platz

VON GERD JERGER
villingen.redaktion@suedkurier.de

Niedereschach – Bereits im Jahr 2020 hatte sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, zwischen den Gemeinden Niedereschach und Dauchingen eine Notwasserversorgung zu konzipieren. Das vom Land mit rund 25 Prozent bezuschusste Vorhaben soll in Notfällen der Versorgungssicherheit in beiden Gemeinden dienen und kostet allein die Gemeinde Niedereschach rund 1,9 Millionen Euro netto. Noch zum Jahresende 2022 war dazu der Startschuss erfolgt mit der Vergabe der Arbeiten zur Herstellung von zwei Behältern in Edelstahlbauweise auf dem Kappeler Berg, zentral auf der Anhöhe zwischen Kappel-Längental-Niedereschach.

Seit Anfang der 2000er Jahre werden in vielen Gemeinden die Hochbehälter in Edelstahlbauweise gebaut. Dazu wird eine scheunenartige Konstruktion erstellt, in der dann große Tanks aus Edelstahl untergebracht werden. Diese Tanks werden mit speziellen Verfahren vor Ort erstellt, da sie viel zu groß für einen Transport sind. Vorteile dieser Behälter sind, dass sie sehr lange halten und der Wassermeister für die Reinigung ein vollautomatisiertes System hat und nicht, wie bisher notwendig, die Kammer mit zwei bis drei Mann händisch gereinigt werden muss.

Bei einem so sensiblen Bereich wie der Wasserversorgung sollte man vorausschauend handeln, betonte Bürger-



Die beiden Hochbehälter in Edelstahlbauweise werden in einem Holzschuppen auf dem Kappeler Berg unscheinbar in die Umgebung eingepasst. BILD: GERD JERGER

Die Aufträge

Erd- und Leitungsbau: Firma Flammer aus Mössingen, 897 630 Euro. Rohbauarbeiten: Firma Stumpp aus Rottweil, 140 715 Euro. Zimmermannsarbeiten: Firma Seemann aus Fischbach, 244 862 Euro zum Zuge. Fliesen- und Estricharbeiten: Firma Röhlich aus Wendelstein, 47 416 Euro. Malerarbeiten: Firma Rombach aus VS-Schwenningen, 15 793 Euro.

germeister Martin Ragg. Deshalb und auch mit Blick auf sehr großzügige Förderprogramme habe man sich mit der Nachbargemeinde Dauchingen, deren Wasserversorgung aus den Keckquellen und Bodenseewasser gespeist wird, zusammengesetzt, um für einen Wassernotfall gewappnet zu sein. Das Projekt werde rund zwei Jahre in Anspruch

nehmen. Fakt sei, dass das Amt für Wasser- und Bodenschutz mit Blick auf den Klimawandel, verbunden mit den zurückliegenden trockenen Jahren, festgestellt habe, dass die Schüttung aller Quellen im Kreis nachgelassen habe – mit einer einzigen Ausnahme: der Kohlbrunnenquelle in Fischbach, die als Herzstück der eigenständigen Wasserversorgung in der Gemeinde Niedereschach gilt. Doch auch da gelte: Niemand wisse, ob das wegen des Klimawandels dauerhaft so bleibt.

In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurden nun die weiteren fünf Gewerke zur Umsetzung der Notwasserversorgung vergeben. Ortsbaumeister Hartmut Stern erläuterte den aktuellen Stand. Bezogen auf die bisherigen Ausschreibungsergebnisse liegt die Maßnahme demnach um 8,94 Prozent über der Kostenberechnung vom September 2020. Mit Blick auf die immensen Kostensteigerungen im Jahr 2022 sei dies noch eine erträgliche Entwicklung.

Königsfeld macht sich jetzt fein

Der Herrnhuter Stern bleibt jetzt übers Jahr unübersehbar, es gibt neue Bänke und Platz für Sonnenschirme bei den Gastronomen

VON WERNER MÜLLER

Königsfeld – Nun hat Königsfeld mit dem Herrnhuter Stern, aufgehängt an markanten Stellen im Ort, mindestens ein Alleistellungsmerkmal. Ob ein zweites dazukommt, muss erst noch nachgeprüft werden. Denn mit der Chargercube-Stromtankstelle für elektrisch betriebene Fahrräder ist der Kurort vermutlich alleiniger Betreiber der Stromtankstelle. Die Ladestationen können bereits genutzt werden.

Für die Gemeinde sind dabei 28 000 Euro Eigenanteil fällig geworden, bei

einem Gesamtbetrag von 66 000 Euro. Was noch fehlt: die Neugestaltung des Platzes um die Ladestation herum, die demnächst begonnen werde, so Bürgermeister Fritz Link.

Zur Orientierung angereister Radfahrer dient der am Gebäude angebrachte, übersichtlich gestaltete Ortsplan. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Busbahnhof mit dem Wartegebäude. Vor rund vier Jahren erhielt das Gebäude einen neuen Anstrich, der heute durch Graffiti veranschandelt ist. Fritz Link ging auf die in absehbarer Zeit anstehende farbliche Neugestaltung ein, da der gesamte Busbahnhofbereich barrierefrei gestaltet werden soll. Zum Schutz der dann neu gestrichenen Wände werde Vorsorge getroffen, damit Schmierereien mit Wasser entfernt werden können.

Was nun den Bewohnern und den Besuchern auffällt, ist die neue Möblierung der Friedrichstraße. Es hat etwas gedauert, wohl auch wegen Corona, doch jetzt sind die Arbeiten demnächst abgeschlossen. Nun sind mit neuen Sitzbänken die Gehsteige möbliert. Mal einzeln-, mal paarweise stehend. Sitzwürfel mit an den Stirnseiten befestigten Sitzbänken werden dann mit Substrat befüllt und mit ansprechender Dauerbegrünung versehen. Auch statliche Blumenkübel sind zu sehen. An Lastenräderfahrer wurde mit großzügigen Stellmöglichkeiten gedacht. Mittlerweile sind an den Straßenbäumen im Kernort die Beton-Umrandungen entfernt. Auf Wunsch der Königsfelder Gastronomen sind fest verbaute Sonnenschirmaufnahmen im Bürgersteig eingelassen worden.



Bürgermeister Fritz Link und der Ortsteilausschuss Königsfeld nehmen an der Friedrichstraße das neue Erscheinungsbild des Ortes in Augenschein. BILD: WERNER MÜLLER